Halle, den 5. März.

Stadtverordneten-Sitzung vom 4. März.

Anwesend sind 35 Stadtverordnete, am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Stadträthe Jochmus, Hildenhagen, Bernial, Dr Schrader, Dryander, Stadtbaurath Lohausen, Stadtschulrath Dr Krähe.

Die Versammlung geht sogleich zur Tagesordnung über.

1. Die Rechnung der Gymnasialkasse für 1886/87 liegt zur Entlastung vor und Hr. Klinkhardt berichtet darüber. Der Zuschuß der Stadt hat 1166.80 M. weniger betragen als im Haushaltplane (mit der Summe von 23,266.82 M.) vorgesehen war. Die Schulgeld-Ermäßigungen betrugen 2790 M., womit der Satz von 5 Proz. der Schulgeldeinnahme erreicht ist. Die Rechnung schließt ab mit 92,389.65 M. mit dem Einnahmereste von 63 M. Die Entlastung wird ausgesprochen.

2. Bei der Vermiethung einer Wohnung Rathhausgasse 18, für welche früher 600 M. bezahlt worden waren, ist trotz wiederholten Ausgebotes in einem zweiten Termine nur ein Gebot von 360 M. abgegeben, und der Magistrat beantragt die Ertheilung des Zuschlags. Berichterstatter Hr. Sachs. Die Versammlung entspricht dem Antrage.

3. Eine Wohnung in dem städtischen Hause Hoher Kräm 5 ist in einem so schlechten Zustande, daß der Miether genöthigt gewesen ist, sich eine Treppe höher von dortigen Miethern eine Stube zu miethen und nun bittet, ihm den dafür aufgewendeten Kostenbetrag von 60 M. zu entschädigen. Diese Angabe ist für richtig befunden und der Magistrat beantragt, dem Gesuche zu entsprechen. Die Finanzkommission empfiehlt durch Hrn. Apelt die Genehmigung, und diese wird ertheilt.

4. Für die kürzlich angekauften Grundstücke Gr. Ulrichstraße 23/24 wird eine neue Fluchtlinie gegen die im Jahre 1880 schon festgestellte vorgelegt. Dieselbe setzt die Breite der Straße auf 11 m fest und die Baulinie bildet nach der Jägergasse hin einen Kreisbogen.

Hr. Steinhauf berichtet hierüber aus der Baukommission, welche den besonderen Antrag gestellt hat, an dem Hause Nr. 23 eine Eckverbrechung von 2 m Schenkellänge vorzunehmen, übrigens aber die Annahme der Vorlage empfiehlt.

Hr. Prof. Dittenberger frägt an, warum der Zeichnung nach an einer Stelle die Straße verengert werde gegen die frühere Fluchtlinie, und ob die kreisrunde Form der Straßenlinie in technischer Beziehung für schön gelte.

Der Berichterstatter, wie auch Hr. Stadtbaurath Lohausen gaben hierauf zur Antwort, daß die Verengung der Straße eine sehr geringe sei und die Straße hierdurch eine gleichmäßige Breite von 11 m erhalte. Die kreisrunde Form solle nur einen Anhalt bieten, innerhalb dessen die Bebauung zu geschehen habe, womit man dem Besitzer überlassen wolle, wie er die Eintheilung der Vorderseite zu Läden in geradlinigen Vieleckseiten treffen wolle.

Die Vorlage wird hierauf mit dem Nebenantrage der Baukommission genehmigt.

5. Der Ornithologische Centralverein für Sachsen und Thüringen ist beim Magistrat eingekommen, daß ihm zur Unterbringung seines Inventars in der Schule der Charlottenstraße ein Kellerraum miethweise überlassen würde. Der Magistrat beantragt, daß dies geschehe zu einem Preise von 25 M. jährlich, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt. Berichterstatter Hr. Sachs.

6. Für den Hausmann der Knabenschule in der Charlottenstraße beantragt der Magistrat die Nachbewilligung von 65 M. für das zweite Halbjahr, da dieser Mann als Heizer für die Schule unter der Bedingung dieser Zulage angestellt ist. Berichterstatter Hr. Meyer. Die Versammlung stimmt dem Antrage zu.

7. Hrn. Konditor David ist s. Z. beim Ankauf von Theilen der Alten Promenade eine zehnjährige Frist zum Einrücken in die dort festgestellte Fluchtlinie gegeben, und es läuft diese Zeit mit dem 1. April d. J. ab. Derselbe ist deshalb eingekommen, die Frist noch weiter und zwar bis zum 1. April 1891 zu verlängern, da es ihm bisher nicht thunlich gewesen ist, seinen beabsichtigten Neubau auszuführen.

Hr. Hildebrand berichtet darüber und empfiehlt die Genehmigung dieses Antrages, dem die Versammlung auch zustimmt.

8. Eine Ueberschreitung eines Titels der Hospitalverwaltung von 115 M. wird genehmigt und auf demselben werden dem Bedürfniß entsprechend noch 220 M. nachbewilligt. Berichterstatter Hr. Demuth.

9. Nachdem der zur Pflasterung der Pfännerhöhe bestimmte Betrag von 20,000 M. in dem vorjährigen Etat deshalb nicht zur Verwendung gekommen ist, weil mehrere Anwohner jener Straße nicht bereitwillig gewesen sind, das nöthige Land zur Herstellung eines Bürgersteiges unentgeltlich abzutreten, und nachdem beschlossen worden, die genannte Geldsumme auf Antrag des Magistrats zur Pflasterung der Thorstraße zu verwenden, so hat Hr. Klinkhardt einen von 29 Mitgliedern der Versammlung unterschriebenen Antrag eingebracht, wonach der Magistrat ersucht wird, die Verhandlungen mit den Anwohnern der Pfännerhöhe fortzusetzen, um den so dringend nothwendigen Ausbau der Straße herbeizuführen und eine Vorlage für die Vollendung des Ausbau's der Pfännerhöhe noch in diesem Jahre der Versammlung zu unterbreiten.

Hr. Klinkhardt weist zur Begründung seines Antrages darauf hin, daß die traurigen Wegzustände der Pfännerhöhe schon vielfach anerkannt sind und dringend der Abhilfe bedürfen, sowie daß ein großer Theil der Hausbesitzer an der Pfännerhöhe die nöthige Sicherstellung für die Ausbaukosten bereits geleistet habe. Eine Aenderung der Wegeverhältnisse sei auch mit Rücksicht auf die Kinder zu wünschen, welche von Osten her täglich zweimal zur Schule in der Liebenauerstraße zu gehen haben.

Hr. Stadtrath Jochmus bemerkt hierzu, daß auch der Magistrat das Bedürfniß des Ausbaues der Pfännerhöhe für ein sehr dringliches halte und die Verhandlungen mit den Anwohnern jener Straße wiederholt aufgenommen habe. Es sei sehr zu bedauern, daß die wenigen Besitzer, bei welchen die Bemühungen des Magistrats gescheitert sind, nicht einsehen, daß die Annahme der vom Magistrate ihnen vorgelegten billigen Vorschläge auf Hergabe des werthlosen Vorlandes vor ihren Grundstücken ihnen selbst den größten Vortheil bringen werde. Der Stadt könne nicht zugemuthet werden, die Ausbaukosten so lange auszulegen, ohne daß ein Entgegenkommen geleistet werde.

Hr. Klinkhardt bittet hierauf, daß die Verhandlungen fortgesetzt werden möchten, und die Versammlung tritt seinem Antrage bei.

10. Auf den diesjährigen Etat der Armenverwaltung werden dem Magistratsantrage entsprechend 12,200 M. nachbewilligt, da die einzelnen Beträge für baare Unterstützungen, Kurkosten, Unterstützungen für fremde Reisende, erschöpft und überschritten sind. Berichterstatter Hr. Demuth.

11. Zu anderweiter Verwerthung des Schulgrundstücks in der Poststraße und am Großen Sandberge hat der Magistrat die Anträge gestellt: 1. den parzellenweisen öffentlichen Verkauf dieses Grundstücks zu genehmigen, 2. den vorgelegten Parzellirungsplan gut zu heißen, 3. den Verkauf zunächst der Baustelle 1, (des nördlichen Theiles an der Rathhausgasse) 498 qm enthaltend, vorbehaltlich der Vorlage von Verkaufsbedingungen und mit Feststellung des Uebergabetermins auf den 1. April 1890 zu genehmigen. Berichterstatter Hr. Steinhauf.

Der Magistrat glaubt dieses Schulgrundstück, das ohnehin seinem Zwecke wenig entspricht, entbehren zu können, besonders nachdem der Bau einer neuen Mädchenschule in der Dreyhauptstraße bereits genehmigt ist und die Vorarbeiten zu einem neuen Volksschulbau in der Lessingstraße nahezu vollendet seien. Das Poststraßengrundstück enthält mit dem vor einigen Jahren angekauften Nachbargrundstück 3115 qm.

Der Verkauf der ersten Baustelle mit der Uebergabe zum 1. April 1890 soll zunächst geschehen, weil nöthigenfalls auch nach dieser Zeit noch das Schulhaus benutzt werden könnte. Die anderen Baustellen Nr. 2 bis 7 (nach einem anderen ebenfalls vorliegenden Plane sind es deren 6) sollen nach und nach verkauft werden, und der Magistrat hofft bei dem Steigen der Baustellenpreise und der sehr lebhaften Bauthätigkeit in der Stadt auf ein gutes Ergebniß für die Stadtkasse.

Hierzu komme noch in Erwägung, daß die Stadt seit dem Jahre 1884 ganz bedeutende Ankäufe von Grundstücken bewirkt hat, und zwar für die Kämmerei für 2,311,759 M., für die Hospitalverwaltung für 254,405 M., für das Wasserwerk für 316,182 M., zu Straßenland für 93,105 M., in Summa 2,975,352 M., abgesehen von dem jetzt erworbenen Gute Gimritz. Verkauft sind in dieser Zeit nur Grundstücke im Preise von zusammen 579,297 M., so daß der Gesammtüberschuß des Besitzwerthes, einschließlich der für Gimritz aufgewendeten Summe von 1,125,000 M., überhaupt 3,521,054 M. beträgt, woraus eine Verwerthung von städtischen Grundstücken gerechtfertigt erscheint. Das für das Schulgrundstück zu erwartende Kaufgeld soll nach dem Antrage des Magistrates für neue Schulbauten verrechnet werden.

Die Baukommission ist im ganzen den Anträgen des Magistrats beigetreten und empfiehlt die Annahme derselben, doch wünscht sie, daß nach dem Verkaufe der ersten Baustelle die Art der Zertheilung des noch übrigen Grundstücks noch offen gelassen und einer besonderen Beschlußfassung vorbehalten bleibe. An einer anderen Stelle mit dem Verkauf von Baustellen zu beginnen und vielleicht das südliche Stück zuerst zu verwerthen, empfehle sich deshalb nicht, weil an dieser Stelle die Aborte der Schule stehen, und die Schule als solche noch erhalten bleiben solle, bis sie gut entbehrt werden könne, auch die Zeit hierzu sei noch nicht sicher voraus zu bestimmen. Den Uebergabetermin wünscht die Baukommission schon auf den 1. Okt. 1889 festgestellt zu sehen, weil es dem Käufer der Baustelle erwünscht sein müsse, den Winter über Vorbereitungen zur Bebauung treffen zu können. Mit diesen Abänderungen empfiehlt die Baukommission die Anträge des Magistrats.

Der zweite Berichterstatter, Hr. Lwowski, theilt mit, daß die Finanzkommission den Anträgen der Baukommission beigetreten ist und außerdem nur noch den Antrag stellt, daß die zu erwartenden Kaufgelder nicht für Schulbauten verrechnet, sondern dem Kämmereivermögen der Stadt zugeschrieben werden, die Schulbauten aber wie bisher aus Anleihemitteln bewirkt werden, weil hierzu die Erlaubniß der vorgesetzten Behörden gegeben sei. Im übrigen empfiehlt der Redner die Annahme der Vorlage.

Hr. Stadtbaurath Lohausen erklärt im Laufe der Besprechung das Einverständniß des Magistrats mit den von den Kommissionen gemachten Vorschlägen.

Hr. Friedrich hält es im Interesse der Stadtkasse nicht für zweckmäßig, eine Baustelle von dem Grundstück abzutrennen und allein zu verkaufen, zumal diese Stelle das werthvollste Stück des ganzen Grundstückes sei, das vielleicht für einen Käufer noch höheren Werth erhalten werde, wenn ihm möglich sei, eine oder die andere benachbarte Baustelle zugleich mit zu erhalten, oder auch das ganze Grundstück zu erstehen. Dasselbe eigne sich ganz vorzüglich zur Erbauung eines größeren Gasthofes oder eines andern Etablissements, für welches die Eckbaustelle allein nicht ausreiche. Vortheilhaft sei die Erwerbung und Bebauung eines größeren Theiles des Grundstücks auch um des dabei erforderlichen Hofraumes willen, an welchem bei Bebauung eines größeren Grundstücks als Eckgebäude gespart werden könne.

Hr. Stadtbaurath Lohausen giebt zu, daß der eben gehörte Vorschlag manches für sich habe. Auch bei dem Hallengrundstück sind die Baustellen im einzelnen und im ganzen ausgeboten. Hier bestehen aber insofern andere Verhältnisse, als man die Benutzung der Schule als solche noch behalten wolle, wobei die Baustelle Nr. 1 für die Schule entbehrlich sei. Außerdem weisen die Erfahrungen bei ähnlichen Zertheilungen von größeren Grundstücken darauf hin, daß es zweckmäßig sei, mit dem Verkaufe einzelner Baustellen den Anfang zu machen, worauf dann die zwischenliegenden Einzeltheile leichter verkauft werden. Zu einem größeren Etablissement, einem Gasthof u. dgl. bleibe auch in dem übrigbleibenden Theile des Grundstücks noch hinreichend Raum; es sei also zu empfehlen, daß mit dem Verkauf der ersten Baustelle zunächst allein vorgegangen werde. Bezüglich der beiden vorliegenden Zertheilungspläne weist der Hr. Redner darauf hin, daß die Baustellen Nr. 1 und 7 bezw. 1 und 6 der beiden Pläne, also die südlichste und nördlichste Baustelle auf beiden Plänen, dieselben seien, und der Magistrat damit einverstanden sei, wenn, wie die Baukommission vorgeschlagen, die weitere Zerlegung des Grundstücks späteren Beschlüssen vorbehalten bleibe.

Hr. Steinhauf empfiehlt nochmals die Vorlage und meint, daß der kleinere Bauplatz, wie er zunächst ausgeboten werden solle, voraussichtlich einen verhältnißmäßig höheren Ertrag erwarten lasse als ein größerer; daß ferner die übrigen Baustellen nach der Bebauung der ersten je nach den geäußerten Wünschen und gewiß recht vortheilhaft Abnehmer finden würden. Auch sei zu bedenken, daß eine Steigerung der Baustellenwerthe, wie sie in letzter Zeit stattgefunden, in nächster Zeit in derselben Weise wohl kaum zu erwarten sei, und deshalb wohl jetzt die richtige Zeit mit dem Anfange des Verkaufes sein dürfe.

Hr. Professor Dittenberger wünscht zunächst klargestellt zu sehen, wann voraussichtlich das Schulgebäude in der Poststraße entbehrlich sein werde, um zu ermessen, wie weit etwa die Verzögerung des Verkaufes nach dem Vorschlage des Hrn. Friedrich sich erstrecken werde.

Hr. Oberbürgermeister Staude erwidert hierauf, daß eine sichere Aussicht dafür noch nicht vorhanden sei. Zwar stehe der Bau der Mädchenschule in der Halle fest, doch werde man mit dem Bau der Schule in der Lessingstraße nicht so schnell vorwärts kommen, da der Plan zunächst der Schulkommission vorgelegt werden müsse und, wie der Hr. Redner gehört habe, in der Baukommission bereits auf Widerstand gestoßen sei. In diesem Falle sei auf die Fertigstellung dieser Schule bis Ostern 1891 nicht zu rechnen.

Hr. Loest bringt den Vermittelungsvorschlag ein, daß mit der ersten Baustelle zugleich die Hälfte der daneben liegenden Baustelle zum Verkaufe ausgeboten werde, um irgend jemand den Erwerb einer größeren Baustelle zu ermöglichen, die dann bis zum Giebel des Schulhauses reiche, so daß die Benutzung des Gebäudes immer noch eine ungestörte sein könne. Die Uebergabe der zu verkaufenden Baustelle könne aber auch schon früher geschehen, und Redner beantragt, den Termin auf „spätestens" den 1. Oktober 1889 festzustellen.

Hr. Friedrich begründet den Antrag, die Vorlage abzulehnen und sich nur mit einem künftigen Verkaufe im allgemeinen grundsätzlich auszusprechen. Es komme nicht darauf an, wenn der Verkauf ein Jahr später geschehe; die Preise würden dadurch sicher nicht geringer und der Schulbetrieb werde durch die Verzögerung nicht gestört, was doch bei der baldigen Bebauung jener Stelle unvermeidlich sei. Er weist dann nochmals auf die Vortheile der Bebauung einer größeren Eckbaustelle und auf die günstige Lage hin, welche diese Baustelle am Mittelpunkte mehrerer Straßen und auf dem Wege zum Markte für den Bau einer größeren Gastwirthschaft haben werde.

Hr. Stadtbaurath Lohausen versichert, daß alles geschehen werde, um den Schulbetrieb nicht zu stören, der Hof sei groß genug dazu. Er weist dann nochmals auf den Brauch hin, bei Zertheilungen von größeren Grundstücken abschnittweise vorzugehen und empfiehlt den Vorschlag des Magistrats, weil man sonst mindestens ein Jahr warten müsse, um nach Räumung des Schulhauses mit dem Verkaufe von Baustellen vorgehen zu können.

Hr. Meyer sieht keinen Schaden darin, wenn die Veräußerung der ersten Baustelle noch vertagt würde. Die Erbauung der neuen Schule in der Lessingstraße werde eine längere Verzögerung nicht nothwendig machen, da die Baupläne ähnlich den schon fertigen Schulen seien. Außerdem komme in Betracht, daß in der Zwischenzeit vielleicht über die anderweite Verwendung des in der Rathhausgasse belegenen Kasernen-Gebäudes Bestimmung getroffen werde, was auf den Werth der Baustellen wesentlichen Einfluß haben könne.

Es wird endlich von der Versammlung beschlossen: 1. die Zertheilung und künftige Veräußerung des Schulgrundstücks grundsätzlich anzunehmen und die Kaufgelder nach den Anträgen der Baukommission dem Kämmereivermögen der Stadt zuzuschreiben; 2. den Plan der Zertheilung im einzelnen noch vorzubehalten; 3. den Verkauf der Eckbaustelle für jetzt aber abzulehnen.

12. Der Besitzer des Hauses Oberglaucha 10 beabsichtigt, bauliche Veränderungen an seinem Hause vorzunehmen, und dies ist die Veranlassung, daß an jener Stelle eine Erweiterung der Straße in Aussicht genommen ist, welche in einer Verbrechung der Ecke des Hauses mit einer Schenkellänge von 1,50 m besteht, womit sich die Versammlung nach dem Vortrage des Hrn. Brauereibesitzer Schulze einverstanden erklärt.

13. Für die Kämmereiverwaltung wird der Fonds für Bekanntmachungen, welcher beinahe erschöpft ist, um 800 M. aus den beiden städtischen Behörden zur Verfügung stehenden Mitteln erhöht. Berichterstatter Hr. Sachs.

14. Ueber den Etat der Gewerblichen Zeichenschule berichtet Hr. Colla. Die Einnahme an Schulgeld beträgt 3600 M., der städtische Zuschuß 10,800 M. und der des Staates 11,800 M., die Abschlußsumme 25,300 M.

15. Der Etat der städtischen Elementarschulen, über den Hr. Meyer berichtet, ist auf 375,640 M. festgestellt und wird genehmigt. Die Finanzkommission wünscht hierbei, daß der Ausdruck Honorar für Vikariat durch „Vertretungskosten" ersetzt werde. Betreffs des Heizungsmaterials, wofür 30,200 M. ausgeworfen sind, wird beantragt, daß der Magistrat um Einführung einer strengeren Beaufsichtigung der Lieferung und des Verbrauches ersucht werde. Für die Heizeinrichtung der Bürgermädchenschule hat die Kommission einige Wünsche ausgesprochen, insbesondere eine Zusammenstellung der bisher dort verausgabten Reparaturkosten verlangt. Betreffs der Beschaffung von Oefen soll dem Magistrate in Erwägung gegeben werden, die Füllöfen aus dem Grundstück Gr. Ulrichstr. 24 zu verwenden.

Die Anträge werden angenommen, der Etat in der genannten Höhe genehmigt.

16. Der Etat des Leihamtes wird in Höhe von 133,803 M. in Einnahme und Ausgabe genehmigt, wobei ein Gewinn für die Armenkasse von 1987 berechnet ist. Die Kosten des Umzugs in das neue Leihamt sind mit 756 M. eingesetzt. Die Finanzkommission beantragt, die hierbei nothwendigen Arbeiten öffentlich an den Mindestbietenden zu vergeben. Berichterstatter Herr Apelt.

17. Der Etat der Brumhardstiftung wird durch Hrn. Colla vorgelegt und in Höhe von 5828.50 M. genehmigt.

18. Dasselbe geschieht mit dem Etat der katholischen Schule in Höhe von 10,371 M., über den Hr. Demuth berichtet. Zu Wegfall kommt das Schulgeld im Betrage von 1719 M., die Einnahme von 81 M. für auswärtige Schüler bleibt bestehen.

19. Der Etat der städtischen Realschule ist auf 47,830 M. mit dem städtischen Zuschuß von 16,311 M. festgestellt. Die Finanzkommission hat 500 M., welche als Zulage für den Direktor eingesetzt waren, gestrichen und will für den Hausmann anstatt 600 M. nur 200 M. bewilligt wissen, womit Versammlung sich einverstanden erklärt. Die Kommission beantragt ferner, daß die Wohnung des Hausmanns nicht wie beabsichtigt wird, im Dachgeschoß, sondern in den Kellerräumen eingerichtet werde, weil dies im Interesse der Schule zweckmäßig erscheine.

Der Berichterstatter Hr. Apelt ist von der Kommission beauftragt, ein Schreiben des Provinzialschulkollegiums zur Kenntniß der Versammlung zu bringen, in welchem infolge des Berichtes durch Hrn. Direktor Lackemann über das Fehlen eines Hausmannes für die Schule seitens jener Behörde bemerkt wird, daß sie, bevor die Stadtbehörde einen Hausmann nicht angestellt habe, nicht in der Lage sei, höheren Ortes die Ertheilung der Berechtigungen an die Schule zu befürworten. Die Kommission hat den Bericht des Direktors befremdlich gefunden, zumal im vorigen Jahre bereits 300 M., in diesem Jahr 400 M. für diesen Zweck in den Etat aufgenommen seien.

Hr. Stadtschulrath Dr Krähe bemerkt hierzu, daß in dem allgemeinen Berichte, den der Direktor alljährlich der Behörde einzureichen habe, die erwähnte Bemerkung enthalten gewesen, doch nicht in bestimmter Absicht gegeben worden sei.

Hr. Bethcke will nochmals feststellen, daß das Schreiben der Aufsichtsbehörde in der Kommission äußerst peinlich berührt habe, da die Sache doch eigentlich zu geringfügig sei, um eine solche Drohung auszusprechen, wie hier geschehen.

Hr. Dr Hüllmann theilt mit, daß auch das Kuratorium der Realschule dieselbe Empfindung gehabt habe und nicht unterlassen werde, gegen die Aeußerung vorstellig zu werden.

Der Etat der Realschule wird dann in genannter Höhe genehmigt.

20. Der Etat des Siechenhausfonds wird in Höhe von 18,200 M. genehmigt. Berichterstatter Hr. Demuth.

21. Desgleichen der Etat des Stadttheaters (Berichterstatter Hr. Lwowski) in Höhe von 72,430 M. mit dem städtischen Zuschuß von 23,690 M.

Hiermit schließt die öffentliche Sitzung 6¾ Uhr.

*

In der geschlossenen Sitzung wurde die Bewilligung von 300 M. nichtruhegehaltsberechtigter Zulage an einen städtischen Kanzlei-Inspektor und von 100 M. diesjähriger Vergütung an den Verwalter des Kleidermagazins der Armenkasse ausgesprochen. Für den ersten Schiedsmannsbezirk wurde Hr. Fabrikbesitzer Hingst zum Schiedsmann gewählt. Da die Eisenbahnbehörde einem ihrer Beamten die Annahme der Wahl zum Mitgliede der Klassensteuereinschätzungs-Kommission versagt hatte, war eine Nachwahl erforderlich. Für mehrere Bezirke waren Wahlen von Armenbezirks-Vorsitzenden und Armenvorstehern zu vollziehen.

Waaren- und Produktenberichte.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 2. März. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 20—36 M. Speisebohnen, weiße, 24—40 M., Linsen 30—60 M. per 100 kg.

* Berlin, 4. März. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine —. Gekündigt — t. Kündigungspr. —.— M. Durchschnittspreis —.— M. Loco 135—142 M. n. Qual., per diesen Monat —, per April-Mai —, per Sept.-Okt. —,— M.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 165—200 M. Futterwaare 138—148 M. nach Qualität.

* Wien, 4. März. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 5,29 Gd., 5,34 Br., per Juli-Aug. 5,45 Gd., 5,50 Br.

* Pest, 4. März. (Telegr.) Mais per Mai-Juni 5,02 Gd., 5,03 Br.

* London, 4. März. (Telegr.) Mais ¼ sh. und Bohnen ½ sh. theurer, Erbsen fest, ruhig.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 2. März. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,00—1,40 Bauchfleisch 0,80—1,20, Schweinefleisch 0,90—1,40, Kalbfleisch 0,90—1,50, Hammelfleisch 0,80—1,40, Butter 1,80—2,80 M. per 1 kg, Eier 2,60—4,80 M. per 60 Stück.

* Berlin, 4. März. (Amtl.) Bericht der ständigen Deputation für den Eierhandel von Berlin. Normale Eier je nach Qualität von 2,50—2,65 M. pro Schock. Aussortirte, kleine Waare je nach Qualität von 1,90—1,95 M. pro Schock. Kalkeier je nach Qualität — bis — M. Behauptet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890306049/fragment/page=0001

Spiritus.

* **Berlin**, 4. März. (Amtlich). Spiritus per 100 l à 100% = 10,000 l% nach Tralles loco mit Faß (versteuerter). Termine —,—. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —.— M. Durchschnittspreis — M., per diesen Monat —.—.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe ohne Faß. Matt. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß 52,8 bez., per diesen Monat und per März-April —,— bez., per April-Mai 52,2—52 bez., per Mai-Juni 52,6—52,4 bez., per Juni-Juli 53,2—53 bez., per Juli-Aug. 53,7—53,5 bez., per Aug.-Sept. 54,3—54—54,1 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Matt. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß 33,2 bez., mit Faß loco —, per diesen Monat und per März-April —,— bez., per April-Mai 32,5—32,3 bez., per Mai-Juni 32,9—32,7 bez., per Juni-Juli 33,6—33,3 bez., per Juli-Aug. 34,1—33,8 bez., per Aug.-Sept. 34,6—34,3 bez.

* **Magdeburg**, 4. März. Kartoffelspiritus für 10,000 l-% loco ohne Faß 52,70—53,10 M. bei 50 M., 33.40 bei 70 M. Steueraufschlag.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* **Magdeburg**, 4. März. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe 52,70—53,10 M., desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe 33.40 M. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde nicht gehandelt.

* **Posen**, 4. März. Spiritus loco ohne Faß (50er) 51,50, do. do. (70er) 31,90, do. 70er und darüber —,—, do. per Febr. 50er —,—, do. per Febr. 70er —,—.

* **Stettin**, 4. März. Spiritus matt, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 52,30, mit 70 M. Konsumsteuer 32,60, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 32 20, per Aug.-Sept. mit 70 M. Konsumsteuer 34,40.

* **Breslau**, 4. März. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per März 51,40, do. do. per April-Mai 51,60, do. do. per Aug.-Sept. 53,50, do. 70 M. Verbrauchsabgaben per März 31,70, do. do. per April-Mai —,—, do. do. per Mai-Juni —,—.

* **Hamburg**, 5. März. Spiritus still, per März 19¾ Br., per April-Mai 20½ Br., per Mai-Juni 20¾ Br., per Juli-Aug. 21¾ Br.

* **Paris**, 4. März. (Schlußbericht.) Spiritus behauptet, per März 40,00, per April 40,50, per Mai-Aug. 41,50, per Sept.-Dez. 41.00.

* **Paris**, 4. März. abends. (Telegr.) Spiritus fest, per März 40,25, per April 40,75, per Mai-Aug. 42,00, per Sept.-Dez. 41,25.

Mehl.

* **Berlin**, 4. März. (Amtl.) **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 per 100 kg br. inkl. Sack. Still. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis —,— M., per diesen Monat und per März-April 21,30—21,25 bez., per April-Mai 21,45—21,40 bez., per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli —,— bez.

* **Berlin**, 4. März. **Weizenmehl** Nr. 00 25,75—23,75, Nr. 0 23,75 bis 21,75 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 21,50—20,50, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 22,50—21,50 bez. Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg br. inkl. Sack.

* **Paris**, 4. März nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Mehl fest, per März 58,25, per April 58,30, per Mai-Juni 58,60, per Mai-Aug. 58,75.

* **Paris**, 4. März, abends. Mehl behauptet, per März 58,25, per April 58,30, per Mai-Juni 58,60, per Mai-Aug. 58,60.

* **London**, 4. März. (Telegr.) Mehl fest.

Stroh. Heu.

* **Berlin**, 2. März. (Pol.-Präs.) Richtstroh 6,75—7,50 M., Heu 8,00—10,50 per 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 4. März. (Amtl.) Kartoffelmehl per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine fest. Gek. —,— Sack. Kündigungspreis —.— M. Prima-Qualität loco 26—26,60 per diesen Monat —,— M., Durchschnittspreis —M., per April-Mai 25,50 M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine fest. Gek. —.— Sack. Kündigungspreis —.—. Durchschnittspreis —,— M. Prima-Qualität loco 25,80—26,20, per diesen Monat —,— M., per April-Mai 25,50 M.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 4. März. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Stetig. Tagesimport 8000 B.

* **Liverpool**, 4. März. nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner fest, Surats stetig. Middl. amerikanische Lieferung: April-Mai 5²¹/₃₂ Käuferpreis, Mai-Juni 5²¹/₃₂ do., Juli-August 5⁴³/₆₄ d. do.

Metalle. Kohle.

* **Breslau**, 4. März. (Telegr.) Zink umsatzlos.

* **Glasgow**, 4. März. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 5 d.

* **Glasgow**, 4. März. (Telegr.) Roheisen [Schluß]. Mixed numbers warrants 43 sh. 6 d.

* **Glasgow**, 4. März. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 6400 Tons gegen 4300 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

* **Amsterdam**, 4. März. (Telegr.) Bancazinn 58.

* **London**, 2. März. Zinn 95⅞ Lstrl. Kupfer 75½ Lstrl. Zink 17⅝ Lstrl. Blei, engl. 12⅞ Lstrl., span. 12¾ Lstrl. Quecksilber 8½ Lstrl.

* **London**, 4. März. (Telegr.) Chili-Kupfer nominell, Käufer zurückhaltend.

* **New-York**, 1. März. Zinn, Straits 21,65 Doll., Eisen, Nr. 1 Coltnes 20.50 D.

Chemische Produkte.

* **London**, 2. März. Chilisalpeter 10 sh. 9 d. für gewöhnliche, 11 sh. 3 d. für chemische Sorten.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. März.

Stadt Hamburg. Pfarrer u. Kreisschulinsp. Tietzel a. Haßlinghausen. Archidiakonus Schmidt m. Gem. a. Querfurt. Pfarrer Könnecke a. Kleineichstedt. Fabrikbes. Hertwig m. Diener a. Kalkhütte. Arzt Dr. Maschka a. Karlsbad. Fabrikant Diez a. Sonneberg. Frau Rentnerin Daul a. Mannheim. Kaufleute: Schulemann u. Geismar a. Berlin. Herz a. Oeckenheim. Elsner a. Breslau. Bürklin a. Pforzheim. Jahn a. Dresden. Weise a. Magdeburg. Uland a. Leipzig.

Stadt Berlin. Dr. jur. Ikonomos a. Griechenland. Monteur Fuchs a. Gotha. Gastwirth Zwanzig a. Zwickau. Fabrikant Schreiber a. Dessau. Fabrikdirektor Zehl a. Mariaschein. Kaufleute: Feldheim u. Prüser a. Burg. Rosenfeld a. Gablonz. Heinrich a. Straßburg. Maler a. Berlin.

Stadt Dresden. Prakt. Arzt Dr. Ehrlich a. Eisleben. Oberinspektor Mannstein a. Elberfeld. Inspektor Fritsche a. Beichlingen. Ingenieur Schikel a. Berlin. Kaufleute: Weber u. Schmidt a. Magdeburg. Schönburg a. Kulmbach. Glumm a. Groß-Salza. Weidler u. Isendick a. Leipzig. Hahnemann a. Dessau. Müller a. Aachen. Haeßler u. Jungk a. Berlin. Kuchenbecker a. Lippstadt. Michailis a. Hamburg. Engmann a. Oppenheim. Strauß a. Karlsruhe.

Deutscher Hof. Arzt Sachs m. Gem. a. Braunschweig. Grubenbesitzer Möller a. Altona. Maler Lange u. Frau Privat. Engel m. Frl. Tocht. a. Berlin. Weingutsbesitzer Spelling a. Frankfurt a/M. Kaufleute: Hutschmann u. Hahn a. Kassel. Heinemann a. Mühlhausen i/Th. Becker a. Görlitz. Struwe a. Hamburg.

Thüringer Hof. Fabrikanten: Mucker a. Erfurt. Rudo a. Braunschweig. Apotheker Schröder u. Frau Rentner Schröder a. Berlin. Landwirth Heine a. Harsleben. cand. med. Rudleph a. Würzburg. Oekonom Pfeifer a. Blankenburg. Gastwirth Schaaf a. Schkeuditz. Frl. Wohlgemuth a. Osterfeld. Kaufleute: Voigt a. Magdeburg. Gänzer a. Chemnitz. Fahldink a. Berlin.

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null

Saale.

Trotha. Am 4. März abends Unterhaupt 1,93 m.
" 5. " morg " 1,90 "

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

Budweis	2. März	—	3. März	—	—	—
Prag	"	—	"	—	—	—
Jungbunzlau	"	—	"	—	—	—
Laun	"	—	"	—	—	—
Pardubitz	"	—	"	—	—	—
Brandeis	"	—	"	—	—	—
Melnick	"	+0,08	"	+0,06	2	—
Leitmeritz	"	—	"	—	—	—
Aussig	"	−0,00	"	−0,04	4	—
Dresden	3. März	−1,08	4. März	−1,12	4	—
*Torgau	"	+0,98	"	+0,96	2	—
*Wittenberg	"	+1,80	"	+1,72	8	—
*Roßlau	"	+1,28	"	+1,26	2	—
*Barby	"	+1,71	"	+1,70	1	—
*Magdeburg	"	+1,60	"	+1,55	5	—
*Tangermünde	"	+2,30	"	+2,20	10	—
*Wittenberge	"	+2,26	"	+2,14	12	—
*Dömitz Peg.	"	+2,34	"	+2,39	—	5
*Lauenburg	"	+3,01	"	+2,79	22	—

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Am 4. März: Kalbe (Saale) schwaches Treibeis, Torgau starkes Treibeis, Wittenberg Treibeis mäßig, Roßlau Treibeis, Barby Treibeis schwach, Magdeburg Treibeis schwach, Tangermünde Treibeis schwach, Wittenberge Treibeis schwach, Dömitz Treibeis schwach, Lauenburg Schneeeis und Eisgang schwach, Dresden starkes Treibeis.

C. W. Trothe, Hofoptiker, Schmeerstraße 23.

Sachverständige Anfertigung von Brillen und sonstigen Augengläsern, sowie sorgfältiges Auswählen derselben.

Berliner Unions-Brauerei.

Unser Bier ist auf der **Internationalen Ausstellung** zu **Melbourne** (Australien) mit dem **Ersten Preise** gekrönt.

Wir offeriren durch unsern Vertreter für Halle und Umgegend, Herrn **H. Stade, Große Steinstraße 36:**

24 Flaschen Münchener Bier für 3 Mark frei Haus,
30 " Lagerbier " 3 " " "
30 " Pilsener Bier " 3 " " "

Wiederverkäufern gewähren großen Rabatt.

Sämmtliche Biere sind nur aus **feinstem** Malz und Hopfen gebraut, haben sich auch in Halle gut eingeführt und werden stets in anerkannt gleichbleibend hochfeiner Qualität geliefert.

Bei Postbestellung wird Porto vergütet.

Großes Lager fertiger **Särge** in allen Größen.
45. Geistst. 45. **45. Geistst. 45.**
gegenüber den 2 Thürmen.

Münchener Brauhaus
G. Faldix
empfiehlt **Böhmisches Bier 30 Fl. für 3 Mk.**
sowie **Münchener Exportbier 24 Fl. für 3 Mk.**

Thon-Röhren,
glasirte, sämmtliche **Façon-Stücke** dazu, auch **Becken, Wasser-Verschlüsse, Schornstein-Aufsätze, Dunst-Hauben, Rinnen, Ofenrohre, Wasserfässer, Krippen** und **Tröge** empfehlen und liefern bestens
Ed. Lincke & Ströfer, Halle a. S.

Am Mittwoch den 13. März cr. von Vormitt. 10½ Uhr ab sollen auf unserm Depot in Sudenburg unter den vor der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen

41 Stück überzählige Pferde

gegen sofortige Bezahlung öffentlich **meistbietend verkauft werden,** wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.
W. Klitzing.

Mehrere gute schwere Arbeitspferde, sowie eine Auswahl leichterer Pferde stehen preiswerth zum Verkauf.
Russ. Hof, Delitzscherstraße.

Altrenomm. Gasthof 1. Ranges, nachweislich gutes Geschäft, günstige Lage einer vielbesuchten Stadt, für 18,000 Thlr. bei ⅓ Anz. zu verkaufen. Selbstreflektanten erfahren Näh. unter **338 C.** durch die Exped. dieser Ztg.

Gasthofs-Verpachtung.
Mein in **Naumburg a/S.** belegener **frequenter Gasthof zur gold. Sonne,** bestehend in **Parterre** u. **1. Etage,** sowie **5 Logirzimmern** u. **Stallung, mit sämmtlichem Inventar,** ist zu verpachten und kann unter Umständen zum 1. April schon übernommen werden.
Ed. Franke.

6000 Mark
5% Zinsen zum Cediren gesucht, steht zur II. Stelle. Offert. unt. H. 1427 bef. J. Barck & Co.

Ein anständiges **Mädchen,** welches plätten und schneidern kann, findet als **Stubenmädchen** Stellung. Näheres **Marienstraße 1, 1 Tr.**

Ein älterer Mann, Anf. 60er Jahre, mittleren Standes, still und solid, ohne Anhang, sucht eine **Lebensgefährtin** in mittleren 50er Jahren von obigen gleichen Bedingungen. Werthe Adressen bittet man in der Exped. dieser Zeitung unter Chiffre **H. 3120** niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. Lehrer in Halle wünscht die Bekanntschaft einer j. gebild. Dame beh. spät. Verheir. zu machen. Damen mit Vermögen, w. auf d. ernstgem. Gesuch reflekt., wollen ihre Off. mit Angabe d. Verhältn. unter Beifüg. der Photogr. sub **492 N.** an die Exped. d. Ztg. bis 9. d. Mts. einschicken.
Discretion Ehrensache!

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein Geschäftsm., 29 J., Inh. e. flott. Geschäfts, sucht eine junge Dame von 22—26 J., mit Verm. von 12—18000 Mark, welches sehr sicher gestellt werden kann. Junge Damen, w. hierauf refl., mögen Photogr. u. Verhältn. unter strengster Discretion in der Expedition d. Ztg. unter 495 Q. niederlegen.

Damen finden in diskreten Fällen sorgsame freundliche Aufnahme bei einer Wittwe in einer hübsch gelegenen Villa einer Vorstadt. Off. sub **F. N. 61** postlagernd Alte Neustadt-Magdeburg.

Leute, welche ein kleines hübsches Mädchen von 7 Mon. als ihr eigenes annehmen wollen, gesucht. Adr. bitte unter **M. 3124** Exp. d. Z. niederzul.

Anst. Leute suchen unter Bed. **ein Kind in Pflege zu nehmen.** Zu erfragen **Thorstraße 26c, III. l.**

Wer CACAO trinkt, versuche den CACAO-EXTRACT.

Carl Koch's berühmter **Nährzwieback** bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. Dieselben sind zu haben bei **Carl Koch,** Herrenstr. 1, und in den bekannten Verkaufsstellen.

Migräne-Stifte
aus reinem Menthol empfiehlt
M. Waltsgott.

Dachsteine.
15—20,000 gut erhaltene **Dachsteine** vom Abbruch der Hintergebäude Gr. Ulrichstr. 35 (Alte Promenade) zu verkaufen. Näh. das. durch den Polier
H. Hoffmann, Maurermeister.

Stellmacherhölzer.
Sämmtliche zum Wagen- und Pflugbau nothwendigen Hölzer werden in allen gangbaren Dimensionen angefertigt und halten in trockner Waare vorräthig
C. Düsenberg & Co.
Juliusmühle b. Einbeck.
Preiscourante auf Verlangen gratis.

Kohlenanzünder
sehr praktisch und billig,
pro Pack à 100 Stück 35 Pfg.,
empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31
Drogenhdlg. z. rothen Kreuz.

Wer liefert Modelle nach Zeichnung oder Maße? Es wird gebeten die Adressen in der Expedition dieser Zeitung unter **496. R.** abzugeben.

Ein **vollst. Möblement** für ein **Herrenzimmer,** Eichen, goth. geschnitzt, ganz neu, ist zu **verkaufen.** Besichtigung Vormittags Rathhausgasse 16, v. Jena'sches Fräuleinstift, beim Castellan.

Ein gut erh. Confirmanden-Anzug preiswerth zu verk. Näh. Leipzigerstr. 105, I. l.

5 Stück **Schraubböcke** stehen zum Verkauf **Anhalterstraße 10.**

Ein fast neuer einspänn. Federrollwagen steht billig zu verkauf. Geiststraße 70.

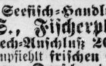
Ein gut erh. Schreibpult, Sopha, 2 Matratzen, gr. Leiter billig zu verk. Rathhausgasse 18, p r.

Ein gut erhaltenes Sopha sehr billig zu verkaufen. **Fleischergasse 45, I.**

Mahag. Vertikow billig zu verk. **II. Vereinsstraße 3.**

Französisches Billard, neu und complett, ist wegen Veränderung billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [76

Großes garantirt reines **Roggenbrod** empfiehlt **Carl Koch,** Herrenstraße 1 u. die bekannten Verkaufsstellen.



Friedrich Krahmer
Fluß- u. Seefisch-Handlung,
Halle a. S., Fischerplan 4
(Fernsprech-Anschluß 205)
empfing und empfiehlt **frischen Schellfisch, Cablian, Dorsch** und **grüne Heringe.** Alle andern feineren Sorten **lebender Fluß-** u. **frischer Seefische** in großer Auswahl.

Trauben-Wein,
flaschenreif, absolute Echtheit garantirt, 1881er Weißwein à 55, **1880er Weißwein** à 70, **1878er Weißwein** à 85, **1884er ital. kräftiger Rothwein** à 95 ₰ per Ltr., in Fäßchen von 35 Ltr. an zuerst per Nachnahme. Probeflaschen stehen berechnet gerne zu Diensten.
J. Schmalgrund, Dettelbach a/M.

Täglich frische **Pfannkuchen**
Brüderstr. 17. Reinhold Bieler.

Vorzüglich schmeckende **Kartoffelkringel** u. **Pfannkuchen** mit Vanilleguß, sowie feinste geriebene **Napfkuchen** empfiehlt
Carl Koch, Herrenstraße 1.

Althee-Bonbon,
ärztlich empfohlen.
Martin Müller,
Geiststraße 54.

8 Pfd. feinste Tafelbutter Mk. 8.00
vers. täglich frisch gegen Nachnahme
Diffen, Prov. Hannover. **W. Brandt.**

Schweizer 85 ₰ p. Pfd.
Limburger **Käse** 45 " " "
Ulmer Rahm 80 " " "
in Poststück von 5 Kilo franco gegen Nachnahme. Feinste
Süssrahm- u. Gutsbutter
billigst. Preisliste und Probe gratis.
Hermann Scheuffele, Ulm a. D.,
Specialität „Molkerei-Erzeugnisse."

Hochfeine Tafelbutter
versendet täglich frisch in Kübeln von 8 Pfd. zu 8 ℳ frei gegen Nachnahme.
F. Liebelt, Gutsbesitzer,
Elbengs Colonie bei Seckenburg, Ostpr.

Empfing wieder:
Frische Holländer Austern, Feinsten ger. Rheinlachs, Lüneb. Riesen-Neunaugen, Straßb. Gänseleber-Pasteten, Aecht Frankf. Würstchen, Feinste Brabanter Sardellen, Magdeb. Sauerkohl.
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- und Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Die **feinsten Gemüse** in **Blechdosen,** als **Stangen-** und **Schnittspargel, Schoten, Schnittbohnen, Carotten** 2c. 2c. empfiehlt billigst
Wilh. Schubert,
Gr. Stein- und Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Riesen-Bücklinge,
frisch angekommen, 3 Stück 0,10 ℳ
die Kiste, 50 Stück 1,20 ℳ
Riesen-Bratheringe, 2 Stck 0,15 ℳ
das Faß, 55 Stück 3,20 ℳ
Ch. Grünewald, Rathhausgasse **16.**

Großes wohlschmeckendes Brod
empf. **die Bäckerei Weidenplan 3a.**

Schutz gegen nasse Füße!
Gummithran in Flaschen und ausgewogen,
russisches Lederfett, Kautschouk-Lederschmiere, Vaseline und **Fischthran**
empfehlen
Helmbold & Comp.

Langwisch's Puder, den besten Tagespuder, sollte jede Dame jetzt bei der rauhen Luft anwenden, um ihren Teint dauernd sanft und zart zu erhalten, à Dose 1 ℳ, nur echt mit der Herz-Schutzmarke. Zu haben in den Parf.-Hdlgn. Man beachte die Schaufenster. Fabrik Ottensen bei Hamburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890306049/fragment/page=0002

Haasenstein & Vogler,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt
befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Inventar-Auction
in
Cöffeln bei Stumsdorf.

Mittwoch den 13. März 1889 von Morgens 10 Uhr an soll im **früher Schulze'schen Gute** in **Cöffeln** wegen **Aufgabe der Wirthschaft** das sämmtliche **lebende** und **todte Inventar,** bestehend aus:

5 Pferden (darunter 1 dreijähr. Fohlen), 20 Stück Rindvieh, ein einjähr. Bulle, 7 Schweine, eine Sau mit Ferkeln, 60 St. Hühner, 3 Wirthschaftswagen, 1 Kutschwagen, 1 Getreide-, 1 Grasmähmaschine, 1 Dreich-, 1 Drill-, 1 Häckselmaschine, 1 Ringelwalze, Ackerpflüge, Eggen, sowie alle Vorräthe an Stroh, Heu, Schnitzel, Kartoffeln, Futterrüben und verschiedene andere zur Wirthschaft gehörende Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Zwangsweise verkauft 21. d. 10 Uhr in Schmiedeberg,

Bezirk Halle, eine große **Oekonomie-Wirthschaft** mit **Waldbestand.** Offerten u. **W. 106** an **Haasenstein & Vogler** daselbst.

Ein neues Haus mit flottem **Restaurant** ist bei 1000 Thlr. Anz. sofort zu verkaufen. Offerten unter **P. V. 1362** bef. **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Flottgehende Restauration

oder **Gasthof,** Stadt oder Land, sof. zu pachten ges. Off. unter **P. S. 1355** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten.

Haus-Grundstück

in bevölkerter Lage, zur Bäckerei, Fleischerei und Handel jeder Art passend ist sofort für 15,000 Mk. zu verkaufen.

Ed. Klauss, Merseburg.

Ein Bauplatz

in hiesiger Stadt vorzüglich geeignet zur Errichtung einer **Bäckerei** nahe der neuen Kaserne, ist unter günstigen Bedingungen durch mich zu **verkaufen.**

Emil Radecker,
Rudolstadt i/Thür.

Leipzigerstr. 54

herrschaftl. Wohnung, 5 Stub., 3 Kammern, Küche, Balkon mit schöner Aussicht, zum 1. April cr. zu vermiethen.

---

2 Zimmer,

1. Etage, **für Geschäft,** in **guter Lage gesucht.**
Offerten unter **P. P. 1350** an **Haasenstein & Vogler. Halle** erbeten.

Laden

mit mehreren größ. Schaufenstern in feiner Lage sofort zu **vermiethen.** Offerten sub **P. O. 1351** befördern **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Theilhaber-Gesuch.

Für ein **Leipziger, dem Buchhandel verwandtes Geschäft,** wird ein **kaufmännisch gebildeter Mann** bei gutem Gehalte zum **sofortigen Antritt gesucht,** der im Stande ist eine exacte Buchführung herzustellen u. möglichst 10—15 Mille einzulegen. Einlage wird sichergestellt und ausreichend verzinst. Offerten unter **B. D. 973** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein zuverlässiger, praktischer **Kunstgärtner,** welcher selbständig Gärtnerei geführt hat, in jeder Branche Bescheid weiß, **sucht Stellung.** Offerten sub **Y. F. 462** an **Haasenstein & Vogler** (Otto Stößel) in **Erfurt** erbeten.

Zehn perfekte
Köchinnen,

10 tücht. **Hausmädchen** bei 50, 60, 70 Thlr. Lohn, **15 Haus- u. Küchenmädchen, Landmädchen** bei 40, 50 Thlr. Lohn, **3 Kochlehrlinge** erhalten Stellung zum 1. April durch **Fr. Baumgarte, Magdeburg,** Kaiserstraße 94b.

Drei bis vier tüchtige Poliere für **Brunnenbau** und **Quellenfassung,** welche selbständig einen Bau zu führen fähig und mit dem Abtaufen von Schächten, Mauern und Lenken im schwimmenden Gebirge vollständig vertraut, ihre Fähigkeit durch Zeugnisse nachweisen, können sofort **dauernde Beschäftigung** finden. Schriftl. Angaben der Lohnansprüche sowie Zeugnisse sind bei Vorstellung erforderlich.

Cöthen in Anhalt.

F. W. Strohbach,
Specialgeschäft für Brunnen- und Stollenbau, sowie Quellenfassung und Tiefbohrungen.

Ein junger thätiger Landwirth

(ged. Train), welcher ev. selbst mit Hand anlegt, **sucht** per sof. oder 1. April **Stellung** als **Verwalter.** Auf hohen Gehalt wird nicht besonders reflectirt. Gefl. Off. unter **W. U. 921** bef. **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Für mein **Destillations- und Weingeschäft suche p. 1. April**
einen jungen Mann

für **Contor** und **Lager.** Offerten unter # **349** an **Haasenstein & Vogler, Naumburg a. S.**

Einen **tüchtigen gewandten**
Bierfahrer,

welcher **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat, sucht **p. 15. April cr.**
Brauerei Osterfeld.

Mehrere tüchtige Former

sofort gesucht, auch werden noch
Formerlehrlinge

von Ostern ab angenommen bei
W. Stavenhagen.

Tüchtige
Metalldreher,

auf Armaturen gut eingearbeitet, finden sofort lohnende Accordarbeit bei
A. Werneburg & Co., Delitzscherstraße.

Ein Magdeburger Zucker-Commissions-Geschäft sucht einen **gewandten gut eingeführten**
Vertreter

für Termin-Handel. Off. u. **J. U. 449** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Für meine **Buchdruckerei** suche zu Ostern einen
Lehrling

unter günstigsten Bedingungen.
Franz Gabriell, Buchdruckerei, **Güsten** in Anhalt.

Für **Halle** wird von einer **Rheinischen Schaumwein-Kellerei ersten Ranges** (in London 1862 und Wien 1873 prämiirt) ein tüchtiger
Vertreter,

welcher mit der Branche vertraut ist, gegen angemessene Provision **gesucht.** Franco-Anerbietungen mit Referenzen unter **Z. N. 476** befördern **Haasenstein & Vogler,** Frankfurt a/M.

Auf ein größeres Landgut in der Nähe von Zeitz wird zum sofortigen Antritt eine selbständige, in allen Zweigen der Landwirthschaft durchaus erfahrene **Wirthschafterin** gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter **Z. Z. 131** an **Haasenstein & Vogler** (Max Ritter) in **Zeitz** erbeten.

Ein alleinstehendes Fräulein

(Mitte 30er), mit Führung **des Hauswesens** und Erziehung der Kinder vertraut, sucht sofort oder später passenden Wirkungskreis, am liebsten bei einem älteren Herrn oder Dame. Off. **Z. Z. 130** an **Haasenstein & Vogler, Zeitz** erbeten.

Vorzügliche Partien zum Einheirathen für Oekonomen, Gastwirthe u. v. Andere vermittelt unter **A. B. 1369 Haasenstein & Vogler** hier. Porto 20 ₰ beifügen.

Billiger
als jede Concurrenz
liefern in Waggonladungen
Pa. Wiesenheu
Bernick & Koch
Barleben.

Deutsche Schokolade

Nr. 3. Mk. 1,60 per ½ Kg., bei 2½ Kg. 1,30 Mk. per ½ Kg.
bietet jeder Concurrenz, namentlich der ausländischen, die Spitze. Die Garantiemarke Deutscher Schokoladefabrikanten bürgt für Güte und Reinheit des Fabrikates.

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Mondamin alleinige Fabr. Brown & Polson k. engl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Für **Kinder** und **Kranke** mit Milch gekocht speciell geeignet — **erhöht die Verdaulichkeit der Milch.** — In Colonial- u. Drog.-Hdlg. in Pack. à 60 u. 30 ₰.

C. H. BURK, STUTTGART. Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm.
Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. *(Pepsin-Essenz.)* Verdauungs-Flüssigkeit. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.— M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blutbildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, die jeder Flasche beigelegte Beschreibung sowie meinen auf jeder Etiquette befindlichen Namenszug. *C. H. Burk*

Detail-Verkauf nur in Apotheken.

Detail-Verkauf nur durch Apotheken. Vorräthig in den meisten Apotheken Deutschlands.

Apoth. Rich. Brandt's
Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches **Haus- u. Heilmittel** angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr. **R. Virchow,** Berlin, **von Gietl,** München (†), **Reclam,** Leipzig (†), **v. Nussbaum,** München, **Hertz,** Amsterdam, **v. Korczynski,** Krakau, **Brandt,** Klausenburg,

Prof. Dr. **v. Frerichs,** Berlin (†), **v. Scanzoni,** Würzburg, **C. Witt,** Copenhagen, **Zdekauer,** St. Petersburg, **Soederstädt,** Kasan, **Lambl,** Warschau, **Forster,** Birmingham,

bei Störungen in den Unterleibs-Organen,

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, habitueller Stuhlverhaltung und daraus resultirenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Athemnoth, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässer, Tropfen, Mixturen etc. vorzuziehen.

Zum Schutze des kaufenden Publikums sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit täuschend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchs-Anweisung, daß die Etiquette die obenstehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rchd. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche **in der Apotheke erhältlich sind,** nur in Schachteln zu Mk. 1 (keine kleinere Schachteln) verkauft werden. — Die Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloë, Absynth, Bitterklee, Gentian.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanw. 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versandt durch Apotheker **Carl Brady,** Kremsier (Mähren). Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEHEIMMITTEL. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanw. angegeben.

(100 D) **Echt zu haben in fast allen Apotheken.**

Schutzmarke.

In **Halle a. S.** in den **bekannten Apotheken;** in **Alsleben** in der **Adler-Apotheke;** in **Delitzsch** in der **Adler-Apotheke;** in **Löbejün** in der **Apotheke;** in **Schönewalde** in der **Adler-Apotheke;** in **Wiehe** in der **Apotheke.**

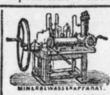
Bruch-Heilung.

Die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufsstörung von **Leisten-, Hodensack-** und **Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Cöln; P. Gebhard, Schneiderm., Friedersried b. Neukirchen, 54 J.; Joh. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfungen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: „Die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung** gratis. 3000 **Bandagen** bester Construktion vorräthig; mit einer Mustersammlung ist unser Bandagist in **Halle, Gasthof zur „Stadt Dresden“,** am 9. jeden Monats v. 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm. zur **unentgeltlichen Maßnahme** und **Besprechung** zu treffen. Man adressire: An die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** in **Stuttgart,** Alleenstraße 11.

Loose à 1 Mark
zu der behördlich concessionirten
Ausstellungs-Lotterie des Ornithol. Vereins

— Ziehung bestimmt am 18. März d. J. im „Hofjäger“ —
sind zu haben in den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen und bei **allen Mitgliedern des Vereins.** Weitere Verkäufer werden gesucht durch den Hauptvertrieb von **J. Barck & Co.,** Große Steinstraße 14.

Billigst, prompt und zweckmäßig
besorgen **Annoncen jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
J. Barck & Co., Gr. Steinstraße 14.



Mineralwasser- und Schaumwein-Apparate, sowie sämmtliche **Hülfs-Apparate** zur Fabrikation empfiehlt
Rud. Eichler, Nordhausen a/H.

Kalbleder und Kipse

offerirt billigst die
Gerberei Spitze 11.

Ganze Nachlasse

von gebrauchten Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Möbeln kauft und zahlt wie bekannt gute Preise
Fr. Noack,
Geiststraße 36a (Eingang Harz).

Leinen-Handlung. Wäsche-Fabrik.

Betten
24, 30, 35, 50 bis 100 ℳ
Bettfedern
à Pfd. 1, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,30 ℳ
Fertige Betttücher, Bettbezüge und Fertige Bett-Inletts
empfiehlt
Adolf Sternfeld,
Große Ulrichstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Anna John u. Apotheker Wilko Liebeskind (Nordhausen); Martha Polenz u. Rektor Johannes Rust (Berlin u. Meuselwitz); Helene Schröder u. Kim. C. G. Jahn (Berlin); Amalie Schöffel u. Dr. med. Ludwig Caplick (Berlin); Bertha Honrath und Gymnasiallehrer Dr. phil. Hermann v. Broska (Berlin); Elise Schulze u. Kaufm. Ernst Haase (Magdeburg); Marie Jacobi u. Gerichts-Assessor Albert Brunner (Mühlhausen i. Th.); Ida Numrich u. Musiklehrer Otto Kirmse (Leipzig); Maria Hoffmann u. Dr. med. Arnold Schmidt (Plagwitz u. Leipzig); Doris Wilfferodt u. Dr. med. Emil Höppner (Leipzig); Marie Bernhardt u. Dr. med. Felix Richter (Neustadt-Leipzig u. Ebersbach i. S.).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Rich. Zürn (Gera). — Eine Tochter: Hrn. Rittmeister Axel Freiherr v. Maltzahn (Metz); Hrn. Prediger Carl Wagener (Berlin).

Gestorben: Oberstabsarzt Dr. Emil Berkofsky (Prenzlau); Alexander Frhr. v. Münchhausen (Berlin); Oberpfarrer Adolf Francke (Crossen a. O.); Frau Majorin Wilhelmine Freifrau v. Romberg geb. v. Below (Stralsund); Fabrikant Johann Karl Wedekind (Nordhausen); Bauunternehmer Gottfried Müller (Eichstedt); Frau Pastor Höfer (Erfurt); Großherzogl. Landkommissar F. Walther (Mattstedt); Frau Helene Häselbarth (Zeitz); Kfm. Reinhold Beier (Charlottenburg); Kaufm. Georg Dähne (Berlin); verw. Frau Geh. Kanzleidirektor Johanna Dorothea Kamrath geb. Lüddecke (Berlin); Portraitmaler Robert Bronst (Berlin); stud. theol. Gustav Hammer (Leipzig); Hotelbesitzer Simon Binder (Sondershausen); Kantor Gottlieb Pfeffer (Eisfeld i. Thür.); Generaldirektor der Neuen Gas-Actien-Gesellschaft Wilhelm Nolte (Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890306049/fragment/page=0003

Ida Böttger,

Ausstattungs-Geschäft.

Einen großen Posten

einfacher und eleganter Englischer Gardinen

habe ich unter Preis eingekauft und stelle dieselben zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen

zum **Ausverkauf.**

Ausverkauf.

Wegen Abbruch meines Hauses bis 1. April d. J. **gänzlicher Ausverkauf** von **gutem Waschgefäße** zu billigem Preise.

Schlachtewannen, Waschwannen, Brühfässer, Butterfässer, Butterwannen, Pferde-Eimer u. s. w.

K. Eckhardt, Böttchermeister,

Ober-Leipzigerstraße.

Oelbilder in eleganten Rahmen

und großer Auswahl zu Enaros Preisen **Laurentinsstraße 17.**

Halte mich nach wie vor bestens empfohlen, **Streich-, Blas-** und **Klaviermusik.** **W. Kohl, Geißstraße 2.**

Neue „Rosenblumen"!

Ein Juwel für Jedermann, der seine Freude an leichtzuerziehenden, großen und schönen Blumen hat. Diese Rosenblumen erreichen vollständig die Größe der Rosen und enthalten alle ihre Farben: Rosa-, Purpur-, Carmin-, Zinnober- und dunkelroth bis an's Schwarze grenzend, nebst rein Weiß und Goldgelb mit wunderhübschen Schattirungen, schön grüne Blätter und — keine Dornen. Das Angenehmste aber ist noch: daß sie außerordentlich genügsam sind und sich sehr leicht **aus Samen** erziehen lassen. Ein Paquetchen solcher (100 Körner) alle genannten Farben enthaltend, senden wir zum Preise von nur 2 Mark franko in's Haus! (½ ℔. = 1 Mark.) Der Betrag kann in Briefmarken der Bestellung beigelegt werden. Wir senden aber auch gern den Samen zum Voraus, und kann dann der Betrag gesandt werden, nachdem die ehrenwerthen Empfänger die prachtvollen Blumen gesehen haben. Sie lassen sich im Freien sowohl als in Töpfen und in jedem Cigarrenkistchen erziehen, nehmen mit jeder Erde vorlieb und blühen, wenn zeitig gesät, vom Mai an bis Oktober. Eine genaue Anleitung wird jeder Sendung gratis beigelegt.

Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pfennige. Hochachtungsvollst

M. Baeckdold, Blumen-Gärtnerei Andelfingen (Zürich-Schweiz).

Cacao und Tafel-Chocoladen

aus der königl. Hofconditorei und Chocoladen-Fabrik von **Wilhelm Felsche, Leipzig,** empfehlen zu **Fabrikpreisen:**

Fr. Bangemann, Conditorei, Leipzigerstraße.
Jul. Otto Kopf, „ **Sophienstraße.**
B. Wilhelm, „ **Leipzigerstraße.**
F. Sievert, „ **Bernburgerstraße.**

Sämmtliche Gegenstände zur

Aquarell-, Oel-, Porzellan-

Malerei und **Gegenstände** von **Holz, Leder, Terracotta** 2c. zum Bemalen.

Staffeleien, Malleinwand, Malkasten, Bristocarstons, Aquarellpapier, Farben, Pinsel.

Reiche Auswahl von Vorlagen

hält stets vorräthig

A. Fritze, Papierhandlung, Markt.

„Benedictine"

fabricirt von der

Deutschen Benedictine-Liqueur-Fabrik

Waldenburg i/Schl.

Preisgekrönt auf allen Ausstellungen.

Durch genaue Analyse beeidigter und gerichtlicher Chemiker ist festgestellt, daß die Qualität dieses **Waldenburger** Benedictine-Liqueurs dem französischen „Liqueur-Bénédictine" völlig gleich steht. Alle Gutachten bestätigen, daß in Deutschland so vorzüglicher „Benedictine" noch nicht fabricirt worden, wie der Waldenburger, und ist in Folge dessen der mit enorm hohem Einfuhrzoll belastete französische „Liqueur-Bénédictine" nunmehr entbehrlich geworden.

Man achte aber genau auf die Schutzmarken und auf das Fabrik-Domicil **„Waldenburg i/Schl."**, mehrmals auf jeder Flasche zu finden.

Preis: 1/1 Liter-Flasche ℳ 4,75, 1/2 L.-Fl. ℳ 2,50, 1/4 L.-Fl. ℳ 1,40, 1/8 L.-Fl. 80 ₰. — Musterflaschen genau in Ausstattung der Literflaschen pr. Stück 40 ₰. **Echt zu haben in Halle a/S. in G. Gröhe's** Thee-, Japan- und Chinawaarenhandlung, Leipzigerstr. 107, sowie bei **Herm. Lincke,** Delikatessen-Handlung, Alter Markt 31.

Gegen spröde und aufgesprungene

Haut

empfehlen wir als bestes Mittel die

Frankfurter Fettseife

à Pack (3 Stück) 50 Pf.

Nur echt bei **Gebr. Keller,**

Gr. Ulrichstr. 10 (Pferdebahnweiche).

Emser Pastillen

in 1/1 und 1/2 Schachteln mit Controllstreifen der Königl. preuß. Brunnen- und Badeverwaltung in Ems, altbewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit** und **Verschleimungen** 2c. empfiehlt die **Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen und Quellenprodukte** von

Helmbold & Comp., Halle a. Saale,

sowie die hiesigen **Apotheken** und **Mineralwasserhandlungen.**

Eberlbräubier | **Eberlbräubock**

Exportbier ab Mitte Februar | **versandfähig Mitte März**

empfiehlt in **tadelloser Güte** zum Großbezug und an Private

Die Aktienbrauerei zum „Eberl-Faber" in München.

Vorsicht bei Einkauf einer Nähmaschine.

Durch vortheilhaften Abschluß mit einer der leistungsfähigsten Fabriken und Kassabezug ist es mir ermöglicht, meine bewährten und dauerhaften, mit allen Neuerungen versehenen Singer-Familien-Nähmaschinen (deutsches Fabrikat) in solider Ausführung und geschmackvoller Ausstattung zu **bedeutend ermäßigten Preisen** zu verkaufen. Selbstverständlich kann nur ein großer Umsatz den geringen Verdienst an den einzelnen Maschinen zu einem lohnenden Gewinn gestalten, weshalb es an dem geehrten Publikum selbst liegt, sich durch Unterstützung meines Unternehmens diese überaus günstige Bezugsquelle zu erhalten. Für die absolute Güte und Dauerhaftigkeit meiner Maschinen, sowie für ein durchaus zuverlässiges Arbeiten derselben trete ich jederzeit ein. Sollte dennoch wegen des niedrigen Preises ein Zweifel an der Qualität entstehen, gestatte ich jedem Käufer einem unparteiischen Sachverständigen meine Maschinen prüfen zu lassen; jedenfalls warne, etwaigen Verdächtigungen der Konkurrenz Gehör zu schenken.

In der Hauptsache geschieht bekanntlich der Vertrieb der Nähmaschinen durch Hausirer, welche sich wenig um Zahlungsfähigkeit der Käufer kümmern; die Händler sind dadurch, trotz geschlossener Mietbs-Kauf-Verträge, genug Verlusten ausgesetzt und behufs Ausgleichung derselben, sowie behufs Deckung der an den Hausirer zu zahlenden Provision gezwungen, durchgängig höhere Preise von 90 bis 105 Mk. zu fordern; tritt ihnen nur ein Konkurrent mit mäßigen Preisen entgegen, so helfen sie sich lächelnd mit der landläufigen Redensart: „Die Waare ist auch danach!" Da ich **ohne** Hausirer oder Reisende arbeite, Ladenmiethe ebenfalls in Wegfall kommt, bin ich im Stande für eine Singer-Familien-Nähmaschine hocheleganter Ausstattung und Verschlußkasten **65 Mark,** dieselbe Maschine **hochfarmig 68 Mark** zu berechnen. Alle andern Maschinen liefere ich zu entsprechend mäßigen Preisen.

Versandt nach außerhalb geschieht franco gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Indem ich schließlich um Ihre geneigte Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichne ich

Mit aller Hochachtung

M. Resch, **Nähmaschinen-Geschäft en gros und en detail,** **Gr. Ulrichstraße 47, I Treppe.**

Chamotte-Waaren.

Chamotten, deutsche,
Chamotten, englische,
Chamotte-Platten,
Chamotte-Retorten,

Chamotten, Keil-Steine,
Chamotten, Wölbsteine,
Chamotte-Mörtel,
Chamotte-Schüsseln,

Chamotten, Bad-Ofen-,
Chamotten, halbe,
Chamotte-Formsteine
aller Arten.

liefern hinsichtlich **Güte** und **Preis** 2c. bestens

Halle a/S. **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a/S.

Halle a. S., den 4. März 1889.

P. P.

Hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, **Ecke der Blumenthal- und Brandenburgerstraße,** ein

Materialgeschäft

mit Flaschenbierhandel und Schnaps-Ausschank

eröffnet habe. Mit der freundlichen Bitte um geneigten Zuspruch, sichere ich die Verabfolgung nur bester Waaren und streng solide Bedienung zu. Hochachtungsvoll

Heinrich Spelling.

Rechtssachen!

Klagen, deren Entgegnungen, Zahlungsbefehle,

Schriftsätze aller Art fertigt, Auskunft in gerichtlichen Angelegenheiten ertheilt.

C. Schröder, Volks-Anwalt, Gr. Wallstr. 1c, II.

Confirmandenhüte.

Größte Auswahl in den neuesten Facons zu außergewöhnlich billigen Preisen.

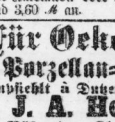
E. A. Teutschbein,

Hutfabrik,

6. Untere Leipzigerstraße 6.

Deutsche Militairdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des einmal dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden.** Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit ℳ 23,000,000 Capital. — **Status Ende 1887:** Versicherungscapital ℳ 90,000,000; Jahreseinnahme ℳ 5,500,000; Garantiemittel ℳ 15,000,000; Invalidenfonds ℳ 113,000; Dividendenfonds ℳ 562,000. Prospecte 2c. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter.



F. K. Kühme

Damenschäfte

v. Kalbl. v. 3,25 ℳ
„ „ hohe 3,60 „
„ Cibled. v. 4,20 „
„ „ hohe 4,40 „
„ Rosled. v. 2,70 „

23. Gr. Märkerstr. 23.. Rindlack 4,40 „ **Wiener Schuhe** m. Zug, Kalbl. v. 2,35 ℳ desgl. Ia-Qualität von 2,65 ℳ an, v. Cibleder v. 3,25 ℳ an. **Ofenschuhe** v. satin. Kalbleder v. 3,10 ℳ an, gen. Kalbl. v. 2,60 ℳ an. Wiener Schuhe mit Kalblackbl. oder Rindlackbl. v. 3,30 und 3,60 ℳ an.

Imperiale Wine-Company London E. C.

Importeure von garantirt reinen spanischen und portugiesischen Weinen.

Portwein, Sherry, Madeira | **per Flasche M. 2,25. „ Glas 35 Pfg.**

Portwein, Sherry, Madeira | **hochfeine Sorten Jahrgang 1834, 1850, 1863 von M. 3,50—11,50 pr. Flasche,**

Tarragona, Prioratwein à Glas 30 Pfg.

Von Aerzten vielfach empfohlene Weine.

Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine

von 20 Pfg. an per Glas.

Verkauf in Flaschen, Faß und Glas in der

Bodega

und Kostehalle

Große Märkerstraße Nr. 3.

Max A. Müller.

Für Oekonomen

Porzellan-Kesseier

empfiehlt à Dutzend 0,60 Mark

J. A. Heckert,

Nähe der Kleinschmieden.

Praktischer als alle Badewannen sind die berühmten Badestühle von L. Weyl, Berlin W., Leipzigerstr. 154. Wenig Wasser, wenig Raum schnell heizbar, eigenes Fabrikat, Franco-Zusendung.

Abzahlung. Preiscourant gratis.

Briketts

werden in Wagenladungen direkt von der Fabrik des Bergwerks **Alwiner Verein** ins Haus geliefert. Bestellungen sind aufzugeben:

Königstraße Nr. 40e Eg.
Herrenstraße Nr. 2 Eg.
Liliengasse Nr. 9 I.
Sophienstraße Nr. 30 Kg.
Gr. Ulrichstraße Nr. 19 Eg.
Blumenstraße Nr. 7 Eg.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890306049/fragment/page=0004